

HNA.de



Eigentlich sollte das Telefonieren aus dem Ausland ab dem nächsten Sommer preiswerter werden. Archivfoto

### Roaming-Gebühren sollen wohl bleiben

Die Roaming-Gebühren, die EU-Kommission und -Parlament per Gesetz bis Juli 2016 ersatzlos abschaffen wollten, sollen wohl noch jahrelang weiter bestehen. Dies berichtete die Bild-Zeitung gestern unter Berufung auf ein Geheimpapier aus dem Europäischen Rat. Mehr dazu unter: <http://zu.hna.de/handyspar>

### Meistgelesen

- **Leute:** GNTM-Finale: So erlebten Zuschauer die Situation nach der Bombendrohung
- **Fritzlar-Homberg:** Grab wurde nicht rechtzeitig ausgehoben: Witwe ist erschüttert
- **Welt:** Phänomen Papa-Plauze: Ist der Bierbauch wirklich im Trend?
- **Kassel:** Burger-King in Niederwehren zum dritten Mal überfallen
- **Göttingen:** Schlägerei am Vatertag: Zehn Personen verletzt
- **facebook.com/HNA**
- **twitter.com/HNA\_online**
- **zu.hna.de/googleplusna**
- **youtube.com/hnaonline**
- Kontakt: [online@hna.de](mailto:online@hna.de)

# Besondere Gemeinschaft

Projekt „Wohnen für Hilfe“: Studentin und Rentnerin bilden Wohngemeinschaft

VON MAXIMILIAN BÜLAU

**LANDKREIS GÖTTINGEN.** 2009 zog die 25-jährige Nina Rotermund für ihr Studium nach Göttingen. Alleine in eine eigene Wohnung der Studentenstadt. Im vergangenen Jahr ging sie dann für ein Auslandssemester nach China. Dort wohnte sie gemeinsam mit einer Mitbewohnerin und als sie zurückkam, wollte sie nicht mehr alleine sein. Doch statt sich eine Studenten-WG zu suchen, bildet sie nun mit Ursula Schulze eine un-

wöhnliche Wohngemeinschaft im Haus der Rentnerin.

Möglich gemacht hat das das Projekt „Wohnen für Hilfe“ – eine Kooperation der Freien Altenarbeit Göttingen mit dem Studentenwerk Göttingen. Die Idee: Ältere Menschen, Familien oder andere Interessierte bieten Studenten ein Zimmer an. Dazu wird dann ein normaler Mietvertrag zu einer vereinbarten reduzierten Miete geschlossen. Im Gegenzug leisten die Studenten vorher vereinbarte Hilfeleistungen für den Vermieter. Als Faustregel gilt dabei: Für einen Quadratmeter Wohnraum wird pro Monat eine Stunde gearbeitet. Pflegerische Tätigkeiten sind ausgeschlossen.

### Ging alles ganz schnell

Und so kam auch Nina Rotermund Anfang April zu ihrem Zimmer im Haus von Ursula Schulze: „Ich habe von einer Freundin von dem Projekt erfahren. Danach ging alles ganz schnell. Wir haben uns einmal getroffen, ich habe mir das Zimmer angeguckt und wir haben uns kurz unterhalten. Ich bezahle so weniger und habe noch mehr Platz als vorher.“ Nach dem Treffen sei für beide direkt klar gewesen,



Ungewöhnliche Wohngemeinschaft: Nina Rotermund (rechts) ist Studentin. Für eine reduzierte Miete wohnt sie bei Ursula Schulze, hilft ihr dafür bei der Gartenarbeit und im Haushalt.

Foto: Bülau

dass es passt. „Wir waren uns auf den ersten Blick sympathisch“, erzählt die Studentin. Und Ursula Schulze ist nicht anspruchsvoll: „Ich habe Bedingungen gestellt: Es sollte auf jeden Fall eine Frau sein, nicht mehr ganz so jung, ehrlich, fröhlich, höflich und umgänglich. Nina erfüllt alle diese Bedingungen“, freut sich Schulze. Brigitte Tutsch hat die Wohnpartnerschaft vermittelt. Sie ist als Wohnberaterin ehrenamtlich für das Projekt im Einsatz. Zusammen mit ihren beiden Kollegen Birgit Wallbaum und Uwe Harder stellt sie den Erstkontakt zwischen den Studenten und Vermietern her, sieht sich den Wohnraum an und begleitet das erste Treffen.

Bis zu 10 Kilometer sollten die Wohnungen für die Studenten maximal von Göttingen entfernt sein, sagt Tutsch. „Für die Studenten muss eine Fahrradabstellmöglichkeit vorhanden sein.“ Nina Rotermund übernimmt bei Ursula Schulze die Gartenarbeit und hilft im Haushalt. „Ich lerne noch etwas dazu und es ist eine gute Ablenkung zum Studium“, sagt die 25-Jährige. Ursula Schulze freut sich dagegen über den frischen Wind.

Bisher haben die Wohnberater sieben Partnerschaften vermittelt. Und es gebe viele Anfragen von Studenten. Momentan leider mehr, als man zu vermittelnde Wohnungen zur Verfügung habe.

## Vor 25 Jahren in der HNA

17. Mai 1990: Symbolische Brücke nach Holon



Eine Mahntafel zum Gedenken der jüdischen Bürger in Münden wird an der einstigen Synagoge in der Straße Hinter der Stadtmauer enthüllt. Die Anregung dazu kam von Leni Wurm-Altenburg (rechts). Diese Synagoge, das einstige Herzstück jüdischen Lebens in Münden, könne Beginn einer Brücke nach Holon werden, verdeutlicht sie. (pht)

## Mit Güntzler nach Berlin

**LANDKREIS GÖTTINGEN.** Der Bundestagsabgeordnete Fritz Güntzler (CDU) bietet für Donnerstag, 28. Mai, eine Tagesfahrt nach Berlin an. Es gibt noch freie Plätze. Neben dem Besuch des Reichstagsgebäudes und einem Informationsvortrag findet auch ein Gespräch mit dem Abgeordneten statt. Für die Fahrt wird ein Eigenanteil von zehn Euro pro Mitfahrer erhoben.

Interessenten werden gebeten, sich ab Montag, 18. Mai, 9 Uhr, über das Wahlkreisbüro von Fritz Güntzler für die Fahrt anzumelden. Telefon: 0551/73888 oder Email: [fritz.guentzler.wk@bundestag.de](mailto:fritz.guentzler.wk@bundestag.de). (red)

## Nach-Gedacht

### Das Leben ist leicht

Gott sei Dank - der Frühling ist da. Und auf den Spielplätzen sind die Schaukeln nun wieder den ganzen Tag lang in Bewegung.

Manchmal müssen die Kinder sogar einen Moment warten, bis sie an der Reihe sind. Doch dann geht's los, die Schaukel setzt sich in Bewegung. Höher und höher schwingt sich das Kind. Die Haare fliegen durch die Luft, und es kribbelt im Bauch. Auf der Schaukel fühlt sich das Kind ganz leicht. Vergisst allen Kummer, vergisst die Zeit, vergisst sich selbst. Es ist ganz aufgehoben im Auf und Ab der Schaukel, kommt mit jedem Schwung dem Himmel ein Stückchen näher. Denn auf der Schaukel ist das Leben nicht schwer, sondern leicht, himmlisch leicht...

Kennen wir als Erwachsene auch noch dieses Gefühl? Momente, in denen aller Druck, alle Sorgen, alle Schwere von uns abfallen und wir die Leichtigkeit des Seins wieder spüren? Wissen Sie noch, wann Sie zuletzt „auf der Schaukel“ gegessen haben? Vielleicht in einer Stunde, in der Sie in einem guten Buch versunken waren oder von schöner Musik davongetragen worden sind. An einem Nachmittag,



Gundula Albroscheit. Archivfoto: nh

an dem sie beim Spiel mit einem Kind die Zeit vergessen haben, oder an einem Abend, der nur der Liebe gehört hat. Oder gab es für Sie noch ganz andere Augenblicke, in denen sie alles vergessen konnten und sich dem Himmel auf einmal ganz nahe fühlten?

Solche Momente, in denen wir wie ein Kind auf der Schaukel die Leichtigkeit des Seins sind wertvoll. Und sie sind ein Geschenk Gottes.

Zwar sind sie vergänglich - aber es gibt sie, und sie weisen über sich hinaus. Denn sie lassen uns schon heute ahnen, wie es einmal sein wird, wenn Gott die Welt zur Vollendung führt.

Die gute Nachricht in der Zeit zwischen Himmelfahrt und Pfingsten ist: Gottes Geist kommt zu uns Menschen, um uns das Leben leicht zu machen. Er offenbart uns ein Geheimnis, durch das wir uns in einem neuen Licht sehen dürfen. Das Geheimnis eines Lebens, das nicht erdschwer ist, sondern himmlisch leicht. Denn Gottes Geist schenkt uns die Erkenntnis, dass wir durch Christus Gottes Kinder sind und deshalb auch Kinder des Himmels. Ich hoffe, dass viele von Ihnen in diesen Frühlingsmonaten die von Gott geschenkte Leichtigkeit des Lebens von neuem erfahren.

Und wenn sie an einem Spielplatz vorbeikommen und dort die Kinder auf der Schaukel sehen, dann denken sie ruhig noch einmal daran: Gottes Geist will auch unser Leben leicht machen und uns Schwung geben, damit wir schon auf Erden dem Himmel zumindest dann und wann ganz nahe kommen.

Gundula Albroscheit, Pastorin in Escherode/Nieste

## Tanztee im Geschwister-Scholl-Haus

**HANN. MÜNDEN.** Gemeinsam gegen Einsamkeit - unter diesem Motto lädt der DRK Ortsverein Hann. Münden für Mittwoch, 20. Mai, von 14.30 bis 17 Uhr all diejenigen ein, die

sich einsam fühlen, wobei das Alter keine Rolle spielt. Die Veranstaltung findet im Geschwister-Scholl-Haus am Schlossplatz statt.

Die Gäste werden von den

Mitgliedern der Fitness Gym Hann. Münden eingeladen, mitzumachen beim Zumba-Tanz. Der Eintritt ist frei, Kaffee, Kuchen und diverse Getränke kosten ein Euro. (gkg)



Das WeltAuto.  
Gute Gebrauchtwagen. Garantiert.

### Polo LOUNGE 1.0, 44 kW (60 PS), EZ 05/2015, 1.100 km

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,4/außerorts 4,2/kombiniert 5,0/CO<sub>2</sub>-Emissionen, g/km: kombiniert 114. Effizienzklasse C. **Ausstattung:** 5-türig, LM-Räder, Mittelarmlehne vorn, Nebelscheinwerfer, Geschwindigkeitsregelanlage, Klimaanlage „Climatronic“, Park-Pilot, Lederlenkrad, CD-MP3-Radio, Seitenscheiben hinten abgedunkelt u. v. m.

**Barpreis: 15.890,00 €**

inkl. Überführungskosten

Sie sparen 4.879,- €<sup>1</sup>

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.

**Fahrzeugpreis: 16.190,00 €**

inkl. Überführungskosten

Anzahlung: 3.690,00 €

Nettodarlehensbetrag: 12.500,00 €

Sollzinssatz (gebunden) p.a.: 1,88 %

Effektiver Jahreszins: 1,90 %

Laufzeit: 48 Monate

Schlussrate: 8.545,83 €

Gesamtbetrag: 13.297,83 €

**48 Monatsraten à 99,00 €<sup>1</sup>**

<sup>1</sup> Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für einen vergleichbar ausgestatteten Polo Trendline. <sup>2</sup> Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.volkswagenbank.de](http://www.volkswagenbank.de) und bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Das Auto.

## Glinicke | Kassel

**Volkswagen Zentrum Kassel**  
**Autohaus Glinicke GmbH**  
Königstor 68-72, 34119 Kassel  
Tel. 0561 / 700 99-0  
[www.volkswagen-zentrum-kassel.de](http://www.volkswagen-zentrum-kassel.de)

**Autohaus Hessenkassel**  
**GmbH & Co. Vertriebs KG**  
Leipziger Straße 156, 34123 Kassel  
Tel. 0561 / 5006-0  
[www.hessenkassel.de](http://www.hessenkassel.de)

